



**Deutscher Alpenverein  
Sektion Biberach**

Hermann Schiebel  
Silcherweg 9  
88447 Warthausen

## Wanderreise Südalbanien

Termin

23. April bis 02. Mai 2020

Beschreibung

Reiseverlauf:

**1. Tag:** Anreise nach Tirana

Flug ab München über Rom nach Tirana, es erwartet uns am Flughafen ein Mitarbeiter unseres Partners vor Ort. Der Transfer gen Süden führt auf guter Straße entlang der Adria, durch das landwirtschaftlich geprägte Küstenbecken und zuletzt den malerischen Flusslandschaften der Vjosa folgend in die Kelcyra-Schlucht (210 km/4 h). Die Fahrt unterbrechen wir mit einer Pause in der italienisch anmutenden Küstenstadt Durres (32 km/40 min). Im Minibus sammeln wir erste Eindrücke von Albanien und es werden Hintergründe über das Land vermittelt. Beim Abendessen auf einer Terrasse über der Vjosa oder wenn es noch frisch ist am Kaminfeuer im Hotel, machen wir uns bekannt und besprechen das Programm der nächsten Tage. Übernachtung in einem einfachen, familiengeführten Hotel.  
[-/-/A]

**2. Tag:** Das steinerne Dorf Limar

Das erstes Etappenziel unseres mehrtägigen Trekkings durch das in den Bergen verborgene Zagoria-Tal ist das Dorf Limar. Nach kurzer Anfahrt (10 min) ins Dorf Peshtan, 336 m, starten wir die Wanderung entlang alter Karawanenrouten in das zwischen zwei Bergketten gezwängte, bewaldete Flusstal. Unterwegs genießen wir die Aussicht auf den über dem Tal thronenden, fast 2000 Meter hohen Gipfel des Strakavec. Wie die Überreste der Pflasterstraße ist sie ein stiller Zeitzeuge der glanzvollen Vergangenheit des Karawanenhandels. In Limar, 685 m, übernachten wir in einem "Homestay", beim Lehrer des kleinen Dorfes, der auch 300 Schafe und Ziegen sowie weitere Tiere hält. Am Nachmittag erkunden wir die Umgebung und genießen den Ausblick über das Tal. Wir freuen uns auf ein schmackhaftes Abendessen mit biologischen Zutaten aus dem eigenen Garten.  
Hm ↑750 ↓425 Gz 5 h [F/M/A]

**3. Tag:** Unterwegs in ländlichen Gegenden

Nur zu Fuß sind die Dörfer südwärts zu erreichen. Die leichtgängige Wanderung erlaubt Einblicke ins ländliche Leben Südalbanien und führt durch malerische Siedlungen, charakterisiert von grün bewachsenen Trockensteinmauern, mit grauen Schieferkacheln

bedeckten Dächern und weiß getünchten Wänden. Unterwegs werden wir vielleicht zu Kaffee, Raki oder frischer Milch im Garten eingeladen und kommen mit den Einheimischen ins Gespräch. Vieh-, Bienenzucht und das Sammeln von Heilkräutern sind die einzige Quelle des Einkommens der Einheimischen. In Doshnice, 610 m, finden wir einen kleinen Wasserfall, weite Flussauen und eine Steinbrücke vor dem letztem Aufstieg nach Hoshtev, 845 m. Unsere Gastgeber waren für 17 Jahre Teil der Diaspora und haben ein Stück fremder Kultur zurück in ihre Heimat gebracht. Wie bei jeder der Gastfamilien im Tal übernachteten wir auch hier auf mehrere Häuser verteilt in 2-4 Bett Zimmern und teilen uns ein modernes Bad mit westlicher Toilette und warmer Dusche. Am Nachmittag bewundern wir die prachtvollen Fresken in der orthodoxen Kirche der Heiligen Apostel, ein besonderes Kleinod der Region.

Hm ↑725 ↓575 Gz 6,5 h [F/M/A]

#### **4. Tag:** Großartige Bergsicht auf das Lunxheria-Gebirge

Entlang von Schäferpfaden und Fahrwegen genießen wir heute eine großartige Bergsicht u.a. auf den Cajupi, 2156 m. Während im Frühjahr die Weiden darunter so grün wie in Neuseeland strahlen, Judasbäume in violetter Pracht stehen und sich summende Bienen um zarte Blüten tummeln, sind es die verheißungsvollen Farben reifer Früchte, die sich im Herbst mit dem Geruch von brodelnden Raki-Kesseln mischen. Zunehmend moderne Siedlungen passierend, erreichen wir das Zentrum der Region in Nivan, 929 m. Der Dorfplatz ist William Tilman gewidmet, einem Himalaya-Pionier, der hier im zweiten Weltkrieg kämpfte und als letzter großer Entdecker des 20. Jahrhunderts gilt. Nicht nur Byzanz und das Osmanische Reich haben hier ihre Spuren hinterlassen, auch das kommunistische Erbe wiegt schwer in der Region. Betonpilz-Bunker, alte Lagerhallen und Partisanenmonumente sind nur einige der Überbleibsel des stalinistischen Regimes. Durch Steineichenbestände und über Wiesen wandern wir zum Übernachtungsort Sheper, 872 m. Oft kommt hier auf offenem Feuer der traditionelle Sač-Ofen zum Einsatz. Vor dem Essen bleibt Zeit die Seele baumeln zu lassen oder im Dorf verblasste Zitate von Marx und Lenin am Museum zu entziffern.

Hm ↑600 ↓550 Gz 5 h [F/M/A]

#### **5. Tag:** Überquerung des Dhembeli Passes

Der krönende Abschluss des Treks ins Zagoria Tal ist die heutige Überquerung des Dhembeli Passes, 1450 m. Nachdem das Gepäck abermals auf Maultiere verladen ist, führt der Aufstieg in einer Rinne zur alpinen Hochebene zwischen den Bergkämmen, die den Schäfern als Sommerlager dient. Am Pass erstreckt sich das Panorama über das östliche Hochland bis zu den lange schneebedeckten Gipfeln des Pindos-Gebirges und Vikos-Aaos Nationalparks. Auf ihrem Weg ins Winterquartier benötigen die Hirten Südbaniens mit über tausend Stück starken Herden oft mehr als eine Woche diese Gebirgszüge zu überqueren. Am Fuß der Berge erscheint Permet 1200 Meter unter uns wie eine Miniatur, die während des, anfangs sehr gerölligen, Abstiegs klare Formen annimmt. Zuletzt passieren wir das Dorf Leuse und eine der schönsten Kirchen des Landes, die mit gut erhaltenen Fresken aus dem 17. Jahrhundert begeistert. Übernachtung in der auch als „Stadt der Blumen“ bekannten Kleinstadt Permet im zentral gelegenen Hotel mit Doppelzimmern, 243 m.

Hm ↑625 ↓1250 Gz 6,5 h [F/M/A]

**6. Tag:** Das Wunder von Permet

Heute unternehmen wir eine genussvolle Wanderung zu den Naturwundern von Permet. Nach aussichtsreicher Fahrt entlang des türkisfarbenen Vjosa-Flusses (40 min) wandern wir über bunte Weiden und entlang eines Wasserkanals zunächst zum Sopot-Wasserfall am Fuß der beeindruckenden, 650 Meter hohen Nemercka-Nordwand, 2455 m. Mittags kehren wir auf dem Weg zu den Bädern von Benja zu einer leichten Mahlzeit in eine Taverne ein. Den am Eingang der Lengarica-Schlucht gelegenen warmen Pools und ihrem schwefelhaltigen Wasser wird eine heilende Wirkung nachgesagt, die alle Wehwehchen des Treks vergessen machen sollte. Die Fahrt nach Gjirokastra (62 km/1,5 h) erinnert an Karl Mays Schluchten des Balkan und führt uns in die Heimatstadt von Diktator Enver Hoxha. Hier treten wir in die Fußstapfen des Schriftstellers Ismail Kadare (Leseempfehlung: Chronik in Stein). Bei einer persönlichen Führung durch den Besucher erhalten wir Einblick in eines der für die Stadt charakteristischen trutzigen Herrenhäuser aus osmanischer Zeit. Wir übernachten in der Altstadt und genießen beim Abendessen lokale Spezialitäten.

Hm ↑↓ 350 Gz 2,5 h [F/M/A]

**7. Tag:** „Stadt der Tausend Stufen“ und archäologischer Park von Butrint

Gleich zwei UNESCO-Weltkulturerbestätten besuchen wir an unserem Transfertag, der vom Landesinneren an die Albanische Riviera führt. Am Morgen erkunden wir – je nach Wunsch individuell oder in der Kleingruppe – die steilen Gassen der „Stadt der Tausend Stufen“ und genießen die Aussicht von der gewaltigen Festungsanlage. Am Fuß des Muzina-Pass bewundern wir das „Blaue Auge“, eine faszinierende Karstquelle in urwaldartiger Umgebung. Mit weitem Blick auf das Ionische Meer lassen wir uns am Mittag den frischen Fang des Tages schmecken. Anschließend können wir die Zeit zum Baden und Sonnen am kristallklaren Ionischen Meer oder dem Besuch des archäologischen Parks von Butrint (38 km/1 h) nutzen. Die Grabungsstätte ist ein Mikrokosmos albanischer Geschichte. Eingebettet in das einzigartige Ökosystem des Lagunen-Nationalparks und nur einen Steinwurf von der griechischen Insel Korfu entfernt. Der Tag endet mit einer landschaftlich reizvollen Fahrt durch terrassierte Olivenhaine und Zitrusplantagen zum Hotel mit Strandzugang (80 km/1h 45min). Der Sonnenuntergang begleitet ein weiteres feines Abendessen mit Meeres-Spezialitäten.

Gz 3 h [F/M/A]

**8. Tag:** Ein aussichtsreicher Wandertag auf der Karaburun-Halbinsel  
Von Meeresniveau steigen wir ins Ceraunische Küstengebirge auf. Schon bei der Anfahrt über die Serpentinstraße zum Llogara-Pass, 1043 m, bestaunen wir die schroffen Gipfel der Hochgebirgskette, die steil hinter den Stränden und Küstendörfern emporsteigt. Vom Pass wandern wir zu einem Aussichtspunkt, der die gesamte Riviera bis nach Korfu überblickt und werfen einen Blick auf den morgigen Gipfel des Qorre. Zur Linken befindet sich das Ionische Meer, rechts die Adria. Am Sattel folgt der Abstieg durch die urwaldähnlichen, märchenhaft anmutenden Wälder des Llogara-Nationalparks. Am Ende erreichen wir zu Fuß das gemütliche Berghotel im Herzen des Parks, 830 m. Vor dem

Abendessen gibt es noch ein wenig Zeit zum Erholen oder für einen kurzen Spaziergang.

Hm ↑450 ↓625 Gz 4,5 h [F/M/A]

**9. Tag:** Von den Bergen ans Meer: Gipfelbesteigung mit Finale im kühlen Nass an der Adria

Den sprichwörtlichen Höhepunkt der Reise erreichen wir am letzten Wandertag. Nach kurzer Fahrt zum Pass starten wir im uralten Kiefernwald den Aufstieg zum Berg Qorre, 2018 m. Der steinige Hirtenpfad schlängelt sich in Kehren an der Südflanke hinauf und bietet besten Ausblick auf das türkisfarbene Meer. Zu seiner Rechten fällt Cika, der höchste Gipfel des Küstengebirges, steil zum Meer ab und komplementiert das Panorama. Am Dhjopuri-Sattel rasten wir auf 1600 Metern mit Blick auf beide Meere vor dem finalen Aufstieg. Die letzten 150 Höhenmeter vor dem Gipfel sind weglos und steil, doch der Aufwand lohnt! Von der Spitze überblicken wir nicht nur die Küste, sondern auch das Hinterland und die versteckten Täler von Laberia. Der Abstieg führt auf dem gleichen Weg zurück zum Llogara Pass und dann mit dem Minibus hinab in die Bucht von Orikum und Vlora. An einem der vielen, die Bucht säumenden Kieselstrände liegend, bietet das Hotel Gelegenheit sich nach der Wanderung in der Adria zu erfrischen. Beim letzten gemeinsamen Abendessen lassen wir die gelungenen Wandertage Revue passieren.

Hm ↑↓ 600 Dhjopuri Sattel Gz 4 h, mit Gipfel Qorre ↑↓ 1000 Gz 6,5 h [F/M/A]

**10. Tag:** Abschiednehmen und Heimreise

Vormittags Transfer zum Flughafen Tirana (150 km/2 h) und Rückflug über Rom nach München.

[F/--]

Ablauf der Buchung:

Über den beigefügten Link bucht jeder Teilnehmer direkt beim DAV Summit Club. Bei der Buchung gebt ihr bitte auch an, dass der Flug gleich mitgebucht werden soll. Das angebotene Bahnticket bitte ausdrücklich ausklammern. Ich werde für die Reise entsprechende Bahntickets als Gruppenreise besorgen.

Bitte beachtet: Der Flugpreis ist ein Tagespreis. Um diesen Preis zu erhalten, solltet ihr euch möglichst zügig anmelden.

**Die im Reisepreis enthaltenen Versicherungsleistungen beinhalten keine Reiserücktrittskosten- und keine Reiseabbruchversicherung.**

Reisedokumente: Personalausweis

Anmeldung	Bitte möglichst schnell, zwecks Flugpreis. Bitte mich kurz informieren wer sich angemeldet hat.
Teilnehmerzahl	Min. 10, max. 12 Personen
Bewertung	BM = Bergtour mittel
Höhenmeter	Bis 1000 Hm im Aufstieg; bis 1250 Hm im Abstieg
Ausrüstung	Siehe entsprechende Ausrüstungsliste
Gehzeiten	2,5 bis 6,5 Std.
Treffpunkt	23. April 2020 6:00 Uhr am Bahnhof Biberach

Abfahrt	6:19 Uhr ab Biberach
Rückkehr ca.	02. Mai 2020 am Bahnhof Biberach um 22:39;
Tourenleiter / in	Organisation: Hermann Schiebel Tel. 07351 / 74838 Tourenleitung: Einheimischer deutschsprachiger Guide
Kosten	Reise von Tirana bis Tirana 995,00 €; Flug aktuell 340,00 €; Bahnfahrt von Biberach nach München Flughafen 46,00 €; Gesamtpreis 1383,00 €
Auf die Teilnahmebedingungen wird hingewiesen	